



Von dem Wiederaufbau des Rathauses nach dem Feuer im Jahr 1711 zeugt diese Inschrift über dem Rathaus-Balkon.

Fotos: Jens König (3)

Schüler begeben sich auf Spuren der Vergangenheit

Salza-Gymnasiasten entschlüsselten lateinische Inschriften und entwarfen eine Stadtrallye

Thüringer Allgemeine vom 25.10.2016

VON SABINE SPITZER

Bad Langensalza. Pax intrantibus Salus exeuntibus. Übersetzt heißt dieser lateinische Spruch: Friede den Eintretenden, Wohlergehen den Austretenden. Er steht an einem der höchsten Häuser in Bad Langensalzas Altstadt – in der Marktstraße 25. Heute befindet sich dort eine Tegut-Filiale. Ein Geschäftshaus war das Gebäude auch schon früher. Denn es gehörte einst dem Kauf- und Handelsmann Christian Gutbier.

Spuren der Vergangenheit finden sich an vielen Gebäuden der Stadt Bad Langensalza. Schüler des Salza-Gymnasiums haben die lateinischen Inschriften näher beleuchtet. In erster Linie für ihre Seminararbeit, die eine mündliche Prüfung ersetzt. Doch das Projekt wurde mehr als eine Abhandlung für eine gute Note. Denn die länger als ein Jahr dauernde Forschungsarbeit bündelten die Gymnasiasten in einer Broschüre – und stellten für die jüngeren Schüler ihrer Schule eine Stadtrallye zusammen. Wofür stehen die Initialen LPS am Haus zum Grünen Schild? Woher hat das Bonifacius-Stübchen seinen Namen? Fragen wie diese können die Schüler bei der Rallye mithilfe der Broschüre beantworten – und nebenbei Bad Langensalza entdecken. So holen die Gymnasiasten die alte Sprache in ihren Alltag.

Das war auch Anliegen der Referendarin Anne Kuhnert, die das Projekt mit den Schülern umsetzte, inzwischen aber nicht mehr am Gymnasium unterricht-

tet. Unterstützt wurde Kuhnert dabei von ihrer Mentorin Ursula Müller.

Manche der Inschriften sind heute nicht mehr vollständig er-

halten. Das ist zum Beispiel an der Außenseite der Marktkirche der Fall. Die Inschrift an der Steintafel unter dem Marienbild konnten die Schüler übersetzen,

weil sich noch eine Abschrift des Textes fand. Die Inschrift unter der Figur des Heiligen Bonifacius jedoch war nicht mehr rekonstruierbar, so dass nur noch

Textfragmente erhalten sind. „Im Jahr des Herrn 1945, am Montag ... nach ... dies angefangen“, ist leider alles, was noch lesbar ist.



Heute sind die Schüler in der zwölften Klasse und stehen kurz vor ihrem Abschluss. Mit ihrer Forschungsarbeit begannen hatten sie in der elften Klasse.
Foto: Sabine Spitzer



Im Haus der Sinne in der Marktstraße 22 finden sich Inschriften auf historischen Bohlen.



„Friede den Eintretenden, Wohlergehen den Austretenden“ steht über der Tegut-Filiale in der Marktstraße geschrieben.

Thüringer Allgemeine vom 25.10.2016